

www.e-rara.ch

Das Neue Testament Unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi

Dieth, Magdalena

St. Gallen, 1777

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-147694>

Die Epistel St. Judä.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [\[Link\]](#)

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [\[Link\]](#)

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [\[Link\]](#)

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [\[Link\]](#)

ihr nicht verdar mit werdet: sihe! der richter ist vor der thür.

10. Nehmet, meine lieben brüder! zum exempel des leidens und der geduld, die propheten, die zu euch geredt haben in dem namen des Herrn.

11. Sihe! wir preisen selig, die erduldet haben. Die geduld Iob habt ihr gehört, und das ende des Herrn habt ihr gesehen: denn der Herr ist barmherzig, und ein erbärmer.

12. Vor allen dingen aber, meine brüder! schwöret nicht, weder bey dem himmel, noch bey der erden, noch mit keinem andern eide. Es sey aber euer wort ja, das ja ist; und nein, das nein ist: auf daß ihr nicht in heucheley fallet.

13. Leidet jemand unter euch, der bete: ist jemand gutes muths, der singe psalmen.

14. Ist jemand krank: der ruffe zu sich die ältesten von der gemeine, und lasse sie über sich beten, und salben mit öhl in dem namen des Herrn.

Ende der Epistel St. Jacobi.

Die Epistel St. Judä.

Vermahnung zur beständigkeit in reiner lehr und leben wider die verführer.

Judas, ein knecht Jesu Christi, aber ein brüder Jacobi, den beruffenen, die da geheiligt sind in Gott dem Vater, und behalten in Jesu Christo.

2. Gott gebe euch viel barmherzigkeit, und friede, und liebe.

3. Ihr lieben! nachdem ich vorhatte euch zu schreiben von unser aller heil: hielt ichs für nöthig, euch mit schriftten zu ermahnen; daß ihr ob dem glauben kämpfet, der einmal den heiligen vorgegeben ist.

4. Denn es sind etliche menschen neben eingeschlichen, von denen vorzeiten geschrieben ist, zu

15. Und das gebet des glaubens wird dem franken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten: und so er hat sünde gethan, werden sie ihm vergeben seyn.

16. Bekenne einer dem andern seine sünden: und betet für einander, daß ihr gesund werdet. Des gerechten gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.

17. Elias war ein mensch, gleich wie wir: und er betete ein gebet, daß es nicht regnen solte; und es regnete nicht auferden drey jahre und sechs mouden.

18. Und er betete abermal und der himmel gab den regen, und die erde brachte ihre frucht.

19. Lieben brüder! so jemand unter euch irren würde von der wahrheit und jemand bekehrte ihn:

20. Der soll wissen, daß wer den sündler bekehrte hat von dem irrthum seines weg; der hat einer seele vom tode geholfen, und wird bedecken die menge der sünden.

solcher straffe: die sind gottlose, und ziehen die gnade unsers Gottes auf muthwillen, und verleugnen Gott, und unsern Herrn Jesum Christ, den einigen herrscher.

5. Ich will euch aber erinnern, daß ihr wisset auf einmal dis: daß der Herr, da er dem volk aus Egypten half, zum andernmal brachte er um die da nicht gläubeten.

6. Auch die engel, die ihr fürstenthum nicht behielten, sondern verliessen ihre behausung, hat er behalten zum gericht des grossen tages, mit ewigen banden im finsterniß.

7. Wie auch Sodoma und Gomorra,

morra, und die umliegende städte, die gleicher weise wie diese ausgehuret haben, und nach einem andern fleisch gegangen sind, zum exempel gesetzt sind, und leiden des ewigen feuers pein.

8. Desselbigen gleichen sind auch diese träumer, die das fleisch besrecken, die herrschafften aber verachten, und die majestäten lästern.

9. Michael aber, der erzengel, da er mit dem teufel zankete, und mit ihm redete über dem leichnam Mose, durfte er das urtheil der lästerung nicht fällen: sondern sprach: der Herr straffe dich.

10. Diese aber lästern, da sie nichts von wissen: was sie aber natürlich erkennen, darinnen verderben sie, wie die unvernünftige thiere.

11. Wehe ihnen! Denn sie gehen den weg Cain: und fallen in den irrtum des Balaams: um genießes willen: und kömen um in der aufruhr Korä.

12. Diese unfläter prassen von euren allmosen ohne scheu, weiden sich selbst: sie sind wolckē ohne wasser, von dem winde umgetrieben, fahle, unfruchtbare bäume, zweymal erstorbē, und ausgewurzelt;

13. Wilde wellen des meers, die ihre eigene schande ausschäumen; irrige sterne, welchen behalten ist das dunkel der finsterniß in ewigkeit.

14. Es hat aber auch von solchen geweissaget Enoch, der siebende von Adam, und gesprochen: Sihe! der Herr kömt mit viel tausend heilige;

15. Gericht zu halten über alle, und zu straffen alle ihre gottlosen; um alle werke ih-

res gottlosen wandels, damit sie gottlos gewesen sind; und um alle das harte, das die gottlosen sündler wider ihn geredt haben.

16. Diese murmeln und klage immerdar, die nach ihren lusten wandeln; und ihr mund redet stolze worte, und achten das ansehen der person um nutz willen.

17. Ihr aber, meine lieben! erinnert euch der worte, die zuvor gesagt sind, von den aposteln unsers Herrn Jesu Christi:

18. Da sie euch sagten, daß zu der letzten zeit werde spötter seyn, die nach ihren eigenen lusten des gottlosen wesens wandeln.

19. Diese sind, die da rotten machen, fleischliche, die da keinen Geist haben.

20. Ihr aber, meine lieben! erbauet euch auf euren allerheiligsten glauben, durch den heiligen Geist: und betet,

21. Und behaltet euch in der liebe Gottes: und wartet auf die barmherzigkeit, unsers Herrn Jesu Christi, zum ewigen leben.

22. Und haltet diesen unterscheid, daß ihr euch etlicher erbarmet.

23. Etliche aber mit furcht selig machet, und rücket sie aus dem feuer, und hasset den besckekten rock des fleisches.

24. Dem aber, der euch kan behüten ohne fehl, und stellen vor das angesicht seiner herrlichkeit, unsträflich mit freude:

25. Dem Gott, der allein weise ist, unserm Heilande, seye ehre und majestät, und gewalt, und macht, nun und zu aller ewigkeit. Amen.

Ende der Epistel St. Judä.

Die